VERORDNUNG (EG) Nr. 2078/95 DER KOMMISSION

vom 30. August 1995

betreffend den Sektor Getreide in Abweichung von der Verordnung (EWG) Nr. 3665/87 über gemeinsame Durchführungsvorschriften für Ausfuhrerstattungen bei landwirtschaftlichen Erzeugnissen und der Verordnung (EWG) Nr. 3719/88 über gemeinsame Durchführungsvorschriften für Einfuhr- und Ausfuhrlizenzen sowie Vorausfestsetzungsbescheinigungen für landwirtschaftliche Erzeugnisse

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 3290/94 des Rates vom 22. Dezember 1994 über Anpassungen und Übergangsmaßnahmen im Agrarsektor zur Anwendung der im Rahmen der multilateralen Handelsverhandlungen der Uruguay-Runde geschlossenen Übereinkünfte (1), insbesondere auf Artikel 3,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1766/92 des Rates vom 30. Juni 1992 über die gemeinsame Marktorganisation für Getreide (2), zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 1863/95 (3), insbesondere auf Artikel 9,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Damit zwischen den Mengen unterschieden werden kann, die vor bzw. nach Inkrafttreten des im Rahmen der Uruguay-Runde über die Landwirtschaft geschlossenen Übereinkommens ausgeführt werden, sind gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1521/94 der Kommission (4) die nach geltendem Recht erteilten Lizenzen bis zum 30. Juni 1995 gültig, während die Ausfuhranmeldung die Erzeugnisse betrifft, auf die am 30. Juni 1995 eine Regelung gemäß den Artikeln 4 und 5 der Verordnung (EWG) Nr. 565/80 des Rates (5), geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 2026/83 (6), angewendet wird.

Bestimmte der in Anhang A der Verordnung (EWG) Nr. 1766/92 genannten Produkte lassen sich jedoch nur schwer absetzen. Die betreffenden Markbeteiligten sehen sich trotz ihrer Bemühungen nicht in der Lage, die Frist von 60 Tagen einzuhalten, in der diese Erzeugnisse das Zollgebiet der Gemeinschaft nach Annahme der Ausfuhranmeldung verlassen müßten. Diese Frist ist festgesetzt durch Artikel 4 und Artikel 32 Absatz 1 der Verordnung (EWG) Nr. 3665/87 der Kommission (7), zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 1384/95 (8), und durch Artikel 30 Absatz 1 Buchstabe b) Ziffer i) der Verordnung (EWG) Nr. 3719/88 der Kommission (9), zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 1199/95 (10). Wegen dieser außergewöhnlichen Lage sollte von der betreffenden Bestimmung abgewichen und die genannte Frist auf 90 Tage im Fall der Erzeugnisse festgesetzt werden, für die vor dem 1. Mai 1995 Ausfuhrlizenzen erteilt wurden.

Die in die dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsausschusses für Getreide —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Abweichend von Artikel 30 Absatz 1 Buchstabe b) Ziffer i) der Verordnung (EWG) Nr. 3719/88 und Artikel 4 und Artikel 32 Absatz 1 der Verordnung (EWG) Nr. 3665/87 wird die Frist von 60 Tagen auf 90 Tage verlängert im Fall von in Anhang A der Verordnung (EWG) Nr. 1766/92 genannten Produkten, für die eine vor dem 1. Mai 1995 erteilte Ausfuhrlizenz oder Vorausfestsetzungsbescheinigung und die Ausfuhranmeldung oder der Zahlungsbeleg gemäß Artikel 25 Absatz 1 der Verordnung (EWG) Nr. 3665/87 vorgelegt werden muß.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am Tag ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* in Kraft.

(1) ABl. Nr. L 349 vom 31. 12. 1994, S. 105.
(2) ABl. Nr. L 181 vom 1. 7. 1992, S. 21.
(3) ABl. Nr. L 179 vom 29. 7. 1995, S. 1.
(4) ABl. Nr. L 162 vom 30. 6. 1994, S. 47.
(5) ABl. Nr. L 62 vom 7. 3. 1980, S. 5.
(6) ABl. Nr. L 199 vom 22. 7. 1983, S. 12.
(7) ABl. Nr. L 351 vom 14. 12. 1987, S. 1.
(8) ABl. Nr. L 134 vom 20. 6. 1995, S. 14.
(9) ABl. Nr. L 331 vom 2. 12. 1988, S. 1.
(10) ABl. Nr. L 119 vom 30. 5. 1995, S. 4.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 30. August 1995

Für die Kommission

Karel VAN MIERT

Mitglied der Kommission